

IIIa Das israelisch-libanesische Abkommen – 17. Mai 1983*/**

Das israelisch-libanesische Abkommen vom 17. Mai 1983 wurde am 5. März 1984 von der libanesischen Regierung gekündigt. Kennzeichnend ist der syrische Einfluss, da Syrien keinen Frieden mit Israel erlaubt. Der Vertrag war durch die freie libanesische Regierung angenommen, aber dann nicht mehr ratifiziert worden. Dies zeigt, dass ein Friedensvertrag möglich war. Syrien ist nicht an einer unabhängigen libanesischen Politik interessiert, da es Libanon als integralen Teil von Gross-Syrien betrachtet. Der beste Beweis dafür ist, dass es noch nie eine syrische Botschaft im Libanon gegeben hat, da man doch im eigenen Land eine Botschaft nicht nötig hat. (Red. d. FrRu)

Das israelisch-libanesische Abkommen, das von Syrien sogleich abgelehnt worden war, wurde späterhin unter syrischem Druck auch von dem Präsidenten des Libanon, Amin Gemayel, zurückgewiesen. Seither halten grosse syrische Truppen weiterhin den Osten und Norden des Libanon besetzt. Solange sie nicht abziehen, kann sich Israel aus dem Süd-Libanon nicht zurückziehen, zum einen aus offensichtlich militärischen Gründen, zum andern, weil man darin übereingekommen war, dass der Rückzug aller ausländischen Streitkräfte Voraussetzung dafür sei.

Es folgt eine Zusammenfassung der 12 Artikel des Abkommens.

– Artikel 1.

a. Beide Länder verpflichten sich, gegenseitig die Souveränität, die politische Unabhängigkeit und die territoriale Integrität zu respektieren.

b. Der Kriegszustand zwischen beiden Ländern wird aufgehoben.

c. In Anbetracht der zwei vorangehenden Paragraphen erklärt sich Israel bereit, seine Streitkräfte aus dem Libanon zurückzuziehen.

– Artikel 2.

Beide Länder verpflichten sich, ihre Kontroversen mit Hilfe friedlicher Mittel beizulegen.

– Artikel 3.

Beide Länder werden Sicherheitsvorkehrungen treffen.

– Artikel 4.

a. Libanon und Israel werden ein jeder verhindern, dass ihr Territorium als Ausgangsbasis für feindliche und terroristische Aktivitäten gegen den anderen benutzt wird.

b. Jedes Land wird terroristische Organisationen daran hindern, auf eigenem Territorium Fuss zu fassen.

c. Jedes Land wird von Kriegsdrohungen oder -handlungen gegen den anderen absehen, ebenso wie von der Benutzung des anderen Staatsgebietes zur Durchführung eines militärischen Angriffs auf einen dritten Staat und von der gegenseitigen Einmischung in innere und äussere Angelegenheiten.

d. Beide Länder werden gegen jede Person und jede Organisation einschreiten, die gegen die vorangehenden Paragraphen verstossen.

– Artikel 5.

Beide Länder werden von feindlicher Propaganda gegen den anderen absehen.

– Artikel 6.

Beide Länder werden die Benutzung ihres Territoriums durch militärische Streitkräfte eines Staates, der einem der beiden feindlich gesinnt ist, verhindern.

– Artikel 7.

Internationale Truppen, die von der libanesischen Regierung erwünscht und akzeptiert sind, dürfen auf libanesischem Gebiet eingesetzt werden.

– Artikel 8.

Ein Gemeinsames Verbindungskomitee wird von Israel, dem Libanon und den Vereinigten Staaten eingerichtet, um die Einhaltung des Abkommens zu überwachen.

– Artikel 9.

Beide Länder werden innerhalb eines Jahres alle Verträge und Gesetze, die im Widerspruch zu diesem Abkommen stehen, ausser Kraft setzen und werden keine neuen annehmen, die dazu im Widerspruch stehen.

– Artikel 10.

Das Abkommen tritt mit seiner Ratifizierung in Kraft, es wird alle früheren Abkommen zwischen den beiden Ländern ablösen und darf in gegenseitigem Einvernehmen geändert oder abgelöst werden.

– Artikel 11.

Kontroversen zwischen den beiden Ländern werden durch Verhandlungen im Gemeinsamen Verbindungskomitee beigelegt.

– Artikel 12.

Das Abkommen wird dem Sekretariat der Vereinten Nationen zur Registrierung übermittelt.

Man sollte zur Kenntnis nehmen, dass dieses Abkommen ausgesprochen fair und vernünftig war. Es hätte ein sehr wichtiger Beitrag zum Frieden in der ganzen Region sein können. Das Abkommen hatte die volle Unterstützung der USA. Natürlich wurde es von der Sowjetunion abgelehnt, die reges Interesse daran hat, den Krisenherd im Nahen Osten weiterhin zu schüren.

Bedauerlicherweise versäumten die europäischen Mächte, dem Abkommen wirksame Unterstützung oder uneingeschränkte Anerkennung zuteil werden zu lassen. Viele Pressestimmen der westlichen Welt vertraten den negativen und wenig konstruktiven Standpunkt, dass Syrien nicht hätte übergangen werden sollen. Zu einer positiven Annäherung wäre es dann gekommen, wenn darauf gedrängt worden wäre, dass zwischen Syrien und dem Libanon ein paralleles Abkommen abgeschlossen werde, um auf diese Weise die syrischen Interessen zu schützen. Auf diesen Gedanken scheinen westliche Zeitungen und Regierungen nicht gekommen zu sein. Das Ergebnis ist die fortdauernde Besetzung des Libanons durch syrische und israelische Streitkräfte und einige Kampfseinheiten der PLO. Dafür muss noch einmal die europäische Diplomatie eine schwere Last an Verantwortung tragen.

*

In Konsequenz der weiteren Entwicklung entschied die israelische Regierung, einen Rückzug ihrer Verteidigungsstreitkräfte (IDF) auf die israelisch-libanesische Grenzlinie durchzuführen.

* Original: The Israel-Lebanon Agreement – May 17, 1983, in: Britain & Israel, Commentary No. 156, July/August 1984, Israel: The Essential Documents – 2, S. 1.

** Aus dem Englischen übersetzt.